

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 279.

Dienstag den 30. November.

1858.

Gibraltar.

(Fortsetzung.)

Eine ähnliche kleinere und weil zugänglicher, auch mehr verstümmelte Höhle ist die Martinshöhle an der Ostseite des Felsens. Diese wird jetzt weniger besucht, bietet aber ein in Europa einziges Schauspiel dar. Der Fremde hat hier Gelegenheit, die wilden Ureinwohner von Gibraltar ihr Wesen treiben zu sehen, die zwar zuweilen auch nach der westlichen bewohnten Seite des Felsens Raubzüge unternehmen, hauptsächlich aber ihren Wohnsitz in den Höhlen und Klüften der unzugänglichen Ostseite aufgeschlagen haben. Diese Ureinwohner sind Affen, die auf diesem einzigen Punkte Europa's in wildem Zustande leben. Der Volksglaube läßt diese Thiere durch einen mit der Martinshöhle in Verbindung stehenden unterirdischen Gang von Afrika herüberkommen. Man kann sie in Schaaren von zwanzig und mehr auf den Klippen spazieren wandeln sehen. Unberührt von den Schlachten und Belagerungen, die Gibraltar gesehen, von den Wechselfällen, die es erlebt, haben sie seit undenklichen Zeiten ihre Bergfesten inne, zu denen kein menschlicher Fuß dringen kann. Man erblickt sie von allen Größen, wahrscheinlich auch von allen Altern, selten jedoch so nahe, um sie genauer beobachten zu können. Man kennt weder ihre Wohnungen, noch ihre Lebensart, auch will man noch nie ihre Skelete oder Ueberbleibsel gefunden haben. Sie sind ziemlich muthig und entwickeln eine große Geschicklichkeit im Steinwerfen, wenn man sich ihnen zu nähern sucht. Sie müssen sehr zahlreich sein, da man große Rudel zu gleicher Zeit an verschiedenen Punkten des Felsens bemerkt. Auch scheinen sie zu wissen, daß wegen der vielen Pulvervorräthe in den Bergbatterien der Gebrauch von Feuerwaffen auf dem Felsen verboten ist. Gar oft wagen sie sich schaarenweise nach den untern Partien von Gibraltar, und

die Gärten und Hühnerställe werden dann zum großen Verdruß der Besitzer arg von ihnen mitgenommen. Ihre Besuche auf der westlichen Seite unternehmen sie gewöhnlich mit Ostwind. Sie scheinen jedoch dabei nur die warme Sonne im Auge zu haben, denn bei Oststürmen im Winter bleiben sie ruhig in ihren Bergfesten. Nicht immer geht es aber friedfertig in ihrer Häuslichkeit her; im Gegentheil kommen bisweilen äußerst heftige Zwistigkeiten vor. Vor einiger Zeit wurden die Hüter des Alameidagartens durch ein furchtbares Affengeschrei aufmerksam gemacht, und sie sahen zugleich, daß ein in voller Flucht befindlicher sehr großer Affe durch drei andere auf das heftigste verfolgt wurde. Daß Thier sprang in augenscheinlicher Todesangst von Baum zu Baum, und suchte endlich bei den herankommenden Gärtnern Schutz, von denen es sich ruhig greifen ließ, Gefangenschaft der Wuth seiner Kameraden vorziehend. Der Flüchtling schien bezahmt und hatte die Größe eines ausgewachsenen Hühnerhundes, obwohl er sich als Gefangener so viel als möglich zusammenrollte. Seine Verfolger ließen von ihrem Plane ab und nahmen laut schreiend und zähnefletschend ihren Rückweg in die Berge. Ähnliche Fälle kommen öfter vor, und stets suchen die Verfolgten Schutz bei Menschen.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.
Dienstag den 30. November Nachmittag 3 Uhr
Monatsversammlung.



Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 30. Novbr. Abends 8 Uhr **ordentliche Sitzung.** Von 7—8 Uhr liegen Zeitschriften zc. aus.
Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Im December werden sämtliche Straßenlaternen in den Tagen vom 1. bis zum 13., sowie vom 21. bis zum 31. um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr angezündet und brennen vom 1. bis zum 13. die Dellaternen bis 11 Uhr, die Gaslaternen bis 10 Uhr sämtlich, von da ab bis 12 Uhr Nachts mit 262 Nachtflammen, am 21. sämtliche Laternen bis 6, am 22. bis 7, am 23. bis 9, am 24. bis 10 Uhr, am 25. bis 31. die Dellaternen bis 11, die Gaslaternen bis 10 Uhr sämtlich und von da ab mit 262 Nachtflammen bis 12 Uhr Nachts.

Halle, den 27. November 1858.

Der Magistrat.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Jahres-Abschlusse die **Grund- und Gewerbesteuer** für den Monat December 1858, mit Einschluß aller Reste, spätestens bis zum **8. December d. J.** zur Kämmereikasse II. abzuführen sind und die alsdann verbleibenden Reste alsbald auf dem Executionswege eingezogen werden müssen.

Halle, den 10. November 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die bestimmungsmäßig im December eines jeden dritten Jahres erfolgende Aufnahme der gesammten Bevölkerung der Monarchie findet abermals, sowie überall, so auch in hiesiger Stadt, im laufenden Jahre an einem und demselben Tage

den 3. December

statt.

Behufs Ausführung dieser Zählung werden die Polizei-Sergeanten den Hausbesitzern oder deren

Stellvertretern besondere Listen vorlegen, welche nach den auf denselben angegebenen Grundfagen auszufüllen sind und spätestens im Laufe des 4. Decem-ber c. wieder abgeholt werden.

Wir nehmen dabei die Mitwirkung und das bereitwilligste Entgegenkommen aller Hausväter und selbstständigen Personen um so zuversichtlicher in Anspruch als bekanntlich das Ergebniß einer solchen allgemeinen Volkszählung den Abrechnungen mit den Zollvereinsstaaten zum Grunde gelegt wird und unvollständigen Angaben sonach eine Verkürzung des eigenen Vaterlandes unausbleiblich zur Folge haben würden.

Es müssen deshalb die Listen in einem jeden Hause um so gewisser mit größter Genauigkeit und Vollständigkeit ausgefüllt werden, als Fehler, welche bei einer vorzunehmenden Nachrevision gefunden werden, strenge Rüge nach sich ziehen.

Insbefondere machen wir noch darauf aufmerksam, daß nicht allein Vor- und Familien-Name eines jeden Hausbewohners und das Lebensjahr, worin derselbe sich befindet, desgleichen die Religion, zu welcher derselbe sich bekennt, sondern auch der Stand oder das Gewerbe genau angegeben werden muß, daß also z. B. der allgemeine Vermerk: Fabrikant, Professionist zc. nicht genügt, vielmehr das betreffende Fabrikationsgeschäft oder Gewerbe bestimmt anzugeben ist.

Die Colonne „Bemerkungen“ ist zur Aufnahme solcher Notizen zu benutzen, welche sich in den Haupt-Colonnen nicht unterbringen lassen, z. B. zur Bezeichnung solcher Personen, welche taubstumm oder blind sind, einer Dissidenten-Gemeinde (freien Gemeinde, der deutschkatholischen Kirche, den Baptisten zc.) angehören.

Befinden sich Eheleute am Zählungstage an verschiedenen Orten, so ist dies gleichfalls in der Colonne „Bemerkungen“ zu erläutern, ebenso, wenn Mütter im Wittwenstande leben oder unverheirathet sind.

Halle, den 16. November 1858.

Der Magistrat.

Röhrkastenverkauf.

Der in der Geiststraße vor dem Hause Nr. 23 stehende unbrauchbar gewordene städtische Röhrkasten soll Dienstag Mittag 12 Uhr an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 29. November 1858.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Die dem frühern Bank-Diätar **Carl Benjamin Kästner** hier zugehörigen, im Hypothekenbuche von Halle Band 63 unter Nr. 2245 eingetragenen Grundstücke:

A. ein Stück Garten, ohngefähr $\frac{11}{16}$ Morgen groß, vormals zu dem Grundstücke Nr. 1417 gehörig,

B. ein Wohnhaus nebst Stallgebäude, und

C. die nördliche Ecke des zu dem Riese'schen Grundstücke Nr. 1415 gehörigen Hofes, 16 Fuß haltend,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) — einzusehenden Lage, abgeschätzt auf 9329 *Rth.* 28 *Sgr.* 9 *S.*,

soß am

29. December 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erstlichlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Auction.

Donnerstag den 2. Decbr. Vorm. 9 u. Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: Sopha's, Schreibsecretaire, Kleidersecretaire, Glaschränke, Spiegel- u. Kleiderschränke, 1- u. 2thürig, Kommoden, Klapp-, Spiegel- u. Waschtische, Spiegel, Rohr- u. Polsterstühle, Herrenkleidungsstücke, div. Gewehre und **feinen Num.**

Soyve, Auct.-Commiff. und ger. Tax.

Feinsten Düsseldorfer Weinmostrich empfehle in **Anfern** billigst, auch in **Krucken** à 5 *Sgr.*

J. Kramm, Brüderstraße Nr. 17.

Montag und Donnerstag **Braunbier**, Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von

Hermann Nauchfuß,
große Braubausgasse.

Gute mehrlreiche Speisefartoffeln sind zu verkaufen Marienbibliothek im Keller bei **Reideck**.

Heute fr. fettes Hammelfleisch, à *U.* 3 *Sgr.*, Rindfleisch, à *U.* 3 *Sgr.* Rittergasse Nr. 3.

Heute fr. fettes Hammelfleisch, à *U.* 3 *Sgr.*, fr. Rindfleisch, à *U.* 3 *Sgr.*

Brunoswarte, Neugassen-Ecke Nr. 16.

In Giebichenstein Nr. 46 stehen 2 fette Schweine zu verkaufen.

Ein fettes Schwein steht in Giebichenstein beim Zimmermann **Carl** zu verkaufen.

Zwei fette Schweine ins Haus zu schlachten verkauft lange Gasse Nr. 29.

Ein gutes Sopha verkauft Graseweg 1.

Zwei Küchenschränke verkauft Graseweg 1.

Schleifsteine für Messerschmiede und Schleifer verkauft zu billigen Preisen

Baumgarten, Hallgasse Nr. 2.

Eine Grube guter Dünger liegt Brunnenplatz 3.

30 bis 40 Fuder Gartenerde zu verkaufen und kann auf Verlangen an den Ort gefahren werden Martinsgasse Nr. 4.

Für Damen.

Tapissierarbeiten, als: Rückentissen, Fußstepiche, Klingelzüge, Negligékörbchen zc. zc. werden elegant und sauber garnirt bei **G. Maseberg**, Tapezier und Decorateur, gr. Ulrichsstraße Nr. 55.

Auch steht daselbst ein elegantes mahag. Sopha billig zu verkaufen.

Ein Glaschenzug wird sofort zu kaufen gesucht.

F. Bunge, Schmiedemeister.

Hasen- und Kaninchenselle kauft

G. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 12.

Hierdurch zeige ich einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, daß das Geschäft meines seel. Mannes, des Kaufmanns Ernst Pfabe, unter obiger Firma fortbesteht. Für das Vertrauen, welches dem Verstorbenen zu Theil wurde, herzlich dankend, bitte ich ergebenst dasselbe auch auf mich, seine hinterlassene Wittwe, zu übertragen, indem ich durch strenge Reellität und Billigkeit meiner werthen Abnehmer Vertrauen mir zu erwerben suchen werde.

Lisette Pfabe.

Eine gewandte, mit guten Zeugnissen versehene Wamsfell findet den 1. December 1858 Stellung in dem Weißwaarengeschäft von **Ernst Pfabe**.

Unser reichhaltiges Lager der neuesten und verschiedensten **Modewaaren** halten wir nebst einer vollständigen Auswahl in **Mänteln, Mantillen und Sacken** für die bevorstehenden **Weihnachtseinkäufe** zu den solidesten Preisen ergebenst empfohlen.
Gebrüder Salomon, große Ulrichsstraße 4.

Mein solid und dauerhaft gearbeitetes Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge, sowie moderne Bekleidungs-Stoffe empfehle ich zur schnellen Anfertigung und stelle bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.!

Zugleich empfehle ich zum Ausverkauf eine Partie schwarz- und buntseidene Halstücher für Herren, sowie Schlipse und Cravatten, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

J. Kampe, Schneidermeister, Markt u. Schmeerstraßen-Ecke 4.

Eine neue Zufendung von Kleiderstoffen von 1 *Rh.* 15 *Sgr.* an, Mixlüste à 6 *Sgr.*, Wollatlas von 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, Halb-Thybet von 6 *Sgr.* an, Ganz-Thybet von 12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, ganz feine façonnirte Kleider von 2 $\frac{1}{2}$ *Rh.* an, wollene Cravatten-Tücher à 5 *Sgr.*, seidene Cravatten-Tücher, Patent-Sammet von 12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, ächten Sammet von 1 $\frac{1}{2}$ *Rh.* an empfiehlt

G. Rothkugel, Leipziger Straße Nr. 85.

Gutgearb. Schrotenschuhe und Stiefeln Kuhgasse 5.

Nachhilfestunden, so wie Unterricht in den Sprachen ertheilt ein Primaner der lat. Schule. Das Nähere an der Glauchaischen Kirche Nr. 11.

Ein Capital von 675 *Rh.*, gut versichert, zu 5% zinsbar, wird zu cediren gesucht. Näheres sagt die Expedition d. Bl.

Ein fleißiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen findet zum 1. Januar einen guten Dienst Mühlpforte Nr. 5.

Ein ordnungliebendes, zuverlässiges und kräftiges Dienstmädchen von gesetzten Jahren wird zum sofortigen Antritte gesucht. Zu melden in der Expedition d. Bl.

Ein oder zwei junge Mädchen werden in Kost und Schlafstelle angenommen. Das Nähere ist zu erfragen kl. Sandberg Nr. 3, 2 Treppen hoch links.

Eine im Kochen erfahrene Frau empfiehlt sich geehrten Herrschaften in- und außerhalb Halle. Das Nähere ist zu erfragen kleiner Sandberg Nr. 3, 2 Treppen hoch links.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und etwas nähen kann, findet zum 1. December einen Dienst

Mauergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Decbr. Dienst bei **K. Zabel, Zimmermeister.**

Ein Paar junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen noch bis Neujahr eine Stube, Kammer und Zubehör im Preise von 20 bis 24 *Rh.*, wovöglich in der Nähe des Marktes oder Post. Adressen unter E. E. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein großes Haus, welches für ledige Herren eingerichtet, ist an ordentliche und zahlungsfähige Leute zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Stube u. Kammer vorn heraus kann von einem einzelnen Herrn oder Dame **sofort** oder zu **Neujahr** bezogen werden gr. Klausstraße Nr. 11.

Zu vermietthen: Stube, Kammer nebst Zubehör an einzelne Leute und 1. Januar zu beziehen
 Liliengasse Nr. 1.

Eine meublirte Stube an einzelne Herrn zu vermietthen
 Scharngasse Nr. 13.

Eine möbl. Stube nebst Kamm. mit 3 Schlafst. sogleich zu vermietthen Brunnenplatz Nr. 3.

Eine kurze Peise gef. Abzuholen Geiststr. 29.

Passendorf.

**Morgen, Mittwoch, ladet zum Pfann-
 Fuchenschmauß u. Ball ein Herrsberg.**

